








BatLife Österreich ist eine Organisation, die sich die Erhaltung der Fledermäuse und ihrer Lebensräume in Österreich zum Ziel gesetzt hat. In Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Fledermausorganisationen will **BatLife Österreich** eine starke, unabhängige Lobby für den Fledermausschutz sein. **BatLife Österreich** fördert die Erforschung der Verbreitung, Häufigkeit und Lebensweise von Fledermäusen.

Wie arbeitet **BatLife Österreich**?

BatLife Österreich errichtet ein Netzwerk von ehrenamtlichen Fledermausfreunden, die in ihrer Umgebung

-  den Erhaltungszustand von Fledermausquartieren überwachen
-  durch Veranstaltungen öffentliche Aufmerksamkeit für Fledermäuse schaffen
-  Hausbesitzern bei der Lösung von „Fledermausproblemen“ helfen
-  Schutzprogramme (wie z. B. Nistkastenaktionen) für Fledermäuse durchführen
-  Veränderungen der Verbreitung, Häufigkeit und des Verhaltens von Fledermäusen in ihrem Gebiet beobachten und an BatLife berichten

Fledermäuse
brauchen
Freunde!

Fledermäuse
brauchen
Freunde!

Werden Sie Mitglied bei BatLife Österreich

Ihre Mitgliedschaft unterstützt den Fledermausschutz in Österreich finanziell und ideell, und wenn Sie wünschen, auch praktisch.

Als Mitglied erhalten Sie einen Newsletter per e-mail und Informationen über Veranstaltungen und wichtige Ereignisse.

Sie haben eine verletzte oder verirrte Fledermaus gefunden?

Rufen Sie uns an oder informieren Sie sich auf unserer Homepage!

www.batlife.at

Weitere Informationen / Anmeldung:

Anna Nele Herdina
BatLife Österreich
Gesellschaft für Fledermausforschung und Fledermausschutz
c/o Naturhistorisches Museum Wien
Säugetiersammlung
A-1010 Wien, Burggring 7
Tel.: 0650 / 958 97 79
Fax: 01 / 521 77 234
e-mail: office@batlife.at
Bankverbindung:
BAWAG, BLZ: 14000
Konto Nr.: 01510-895-270

*Umschlagfoto
von Dietmar Nill
zur Verfügung gestellt.
Vielen Dank!
www.dietmar-nill.de*



Fledermäuse
brauchen
Freunde!



Fledermäuse
brauchen
Freunde!

Flügel Schlagsequenz (nach Aldridge 1986)

Fledermäuse sind die einzigen fliegenden Säugetiere.

Sie orientieren sich in völliger Finsternis mit Ultraschall und Echolot.
Sie werden bis zu 30 Jahre alt.
Ihre Nahrung besteht hauptsächlich aus Insekten.
Den Winter verbringen sie in Energie sparender Starre in frostsicheren Räumen.

Aber: Europäische Fledermäuse trinken kein Blut, fliegen nicht in die Haare und sind auch nicht mit dem Teufel im Bunde!

Fledermäuse werden immer seltener!

Mit 25 Arten bilden die Fledermäuse etwa ein Viertel der in Österreich lebenden Säugetiere. Alle bis auf vier Fledermausarten stehen auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Säugetiere.



Kirchdachboden

Jede Art stellt andere Ansprüche an ihre Umwelt.

Die meisten bringen ihre Jungen in Dachböden zur Welt und überwintern in Kellern, Stollen und Höhlen.

Andere Arten leben das ganze Jahr über in Bäumen.

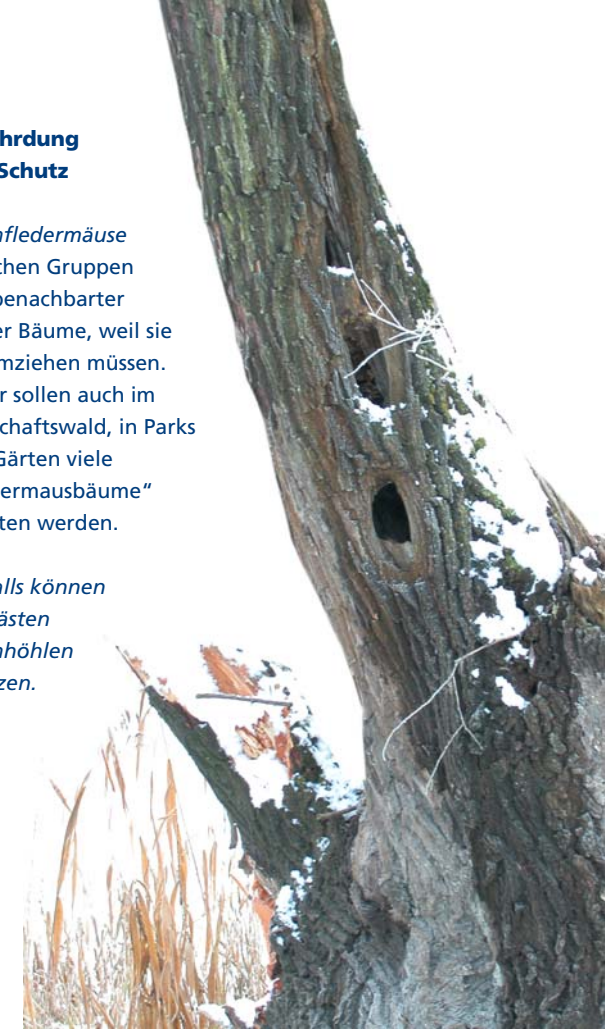


Kleine Hufeisennasen

Gefährdung und Schutz

Baumfledermäuse brauchen Gruppen nah benachbarter hohler Bäume, weil sie oft umziehen müssen. Daher sollen auch im Wirtschaftswald, in Parks und Gärten viele „Fledermausbäume“ erhalten werden.

Notfalls können Nistkästen Baumhöhlen ersetzen.



Fledermausbaum

Besonders wichtig ist die Erhaltung naturnaher Landschaften, in denen Fledermäuse reichlich Nahrung finden.

Zur Zeit der Geburt und Aufzucht der Jungen dürfen Fledermäuse in Dachböden nicht gestört werden. Zuflugsmöglichkeiten sollen erhalten und giftige Holzschutzmittel dürfen nicht angewendet werden.

Während des Winters können Fledermäuse ihre Energiespeicher nicht auffüllen. Eine ungestörte Winterruhe ist für sie lebenswichtig!



Kleine Hufeisennase

Sind Fledermäuse schädlich?

Anders als Nagetiere können Fledermäuse weder Holz noch Metalldrähte beschädigen, sie bringen auch kein Nestmaterial in Gebäude.

Foto: Dietmar Nill

Ihre Kotkrümel bestehen aus unverdaulichen Insektenresten, trocknen rasch und lassen sich leicht entfernen. Sie sind ein wirksamer Pflanzendünger.

Fledermäuse fressen riesige Mengen von Insekten, darunter auch schädliche.